

Schulpartnerschaft RG/TFO Meran – FOS Ansbach

Projekttitle: Transalpine Spurensuche – 1. Teil: „Smart Green Region South Tyrol“

Programm

MONTAG, 01. bis Freitag, 05. Oktober 2018 in Meran/Südtirol

Montag, 01.10.

Fahrt Ansbach-Meran

12:19 Uhr: Abfahrt in Ansbach; Ankunft der Schüler/innen aus Ansbach um 20.14 Uhr am Bahnhof von Meran, anschließend Empfang und Verteilung der Schüler/innen auf die Gastfamilien.

Dienstag, 02.10.

Gemeinsamer Schulvormittag und Besichtigung des Unternehmens Dr. Schär mit Katrin Pohl und Angelo Cava

Gemeinsamer Schulvormittag : Kennenlernen - Impulsreferat von Peter Moser aus der Abteilung Ecosystem ICT & Automation von IDM Südtirol zum Projektthema; Vorstellung von Schüler-Projektarbeiten; **am Nachmittag**: Besichtigung des Unternehmens Dr. Schär in Burgstall; freier Abend



Peter Moser, Ecosystem ICT & Automation, IDM Südtirol

Dr. Schär

Weltweit vertrauen Menschen mit besonderen Ernährungsbedürfnissen auf die Kompetenz von Dr. Schär. Vor mehr als 35 Jahren begann die Erfolgsgeschichte des Familienunternehmens als Pionier in einem Nischenmarkt. Mit glutenfreier Ernährung wurde das Unternehmen aus Südtirol zum Marktführer in Europa. 2013 wurde das Portfolio um den Geschäftsbereich Medical Nutrition erweitert, es entstanden innovative diätetische Lebensmittel für medizinische Zwecke. Im Fokus der Produktentwicklung, mit den Kernmarken Schär, Flavis, Kanso, Mevalia und Comidamed, steht die Innovation. In 15 eigenen Produktions- und Vertriebsstandorten in neun Ländern arbeiten wir für einen weltweiten Markt und eine gemeinsame Mission: Wir verbessern das Leben von Menschen mit besonderen Ernährungsbedürfnissen.



Mittwoch, 03.10.

Lehrfahrt: NOI-Techparc Bozen



Am Vormittag Führung durch den NOI-Techpark mit Alexander Alber. Der NOI Techpark in Bozen Süd wird Südtirols Technologiezentrum, das Unternehmen im Forschungs- & Entwicklungsbereich, modernste Labore und intelligente Services bietet. Forschungseinrichtungen und innovative Unternehmen können sich hier ansiedeln und von der Arbeit im NOI-Netzwerk profitieren. Der NOI Techpark entsteht an einem Ort, der Industriegeschichte geschrieben hat: Auf dem Alumix-Areal, wo Forscher und Unternehmen die Innovationen von morgen entwickeln, stand einmal die größte Aluminiumfabrik Italiens. Von ihr sind die denkmalgeschützten Transformatorenhäuser übrig geblieben. Sie lassen erahnen, dass sich hinter den monumentalen Fassaden eine erzählenswerte Geschichte verbirgt.



Leitung: Alexander Alber - Project Management Development & Construction

Mittagessen in der Noisteria im Techpark (ca. 10 Euro)

AGENDA: TFO MERAN – FOS ANSBACH BESICHTIGUNG NOI TECHPARK

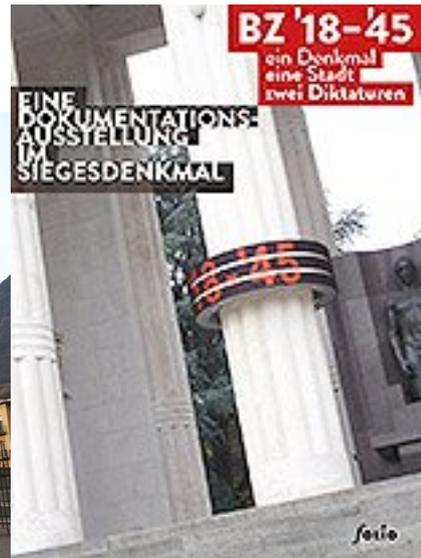
03. Oktober 2018

Agenda:

10.00 – 10.30	Einleitung und Präsentation NOI Techpark
10.30 – 10.45	Kurzpräsentation des „Free Software Labs“ Patrick Ohnewein, IDM Südtirol
10.45 – 11.05	Besichtigung und Präsentation Fraunhofer Italia am NOI Techpark Dr.-Ing. Michael Riedl, Stellvertretender Institutsleiter, Fraunhofer Italia
11:05 – 11:25	Rundgang und Besichtigung NOI Techpark
11.25 – 11.40	Besichtigung und Präsentation des NOI Maker Space Walter Weissensteiner, IDM Südtirol
11:40 – 11:55	Präsentation „Let’s Pizza“ mit anschließender Verkos- tung Claudio Torghele, CEO, ciboLabs
11:55 – 12:15	Rundgang und Besichtigung NOI Techpark

NOI Techpark
Südtirol / Alto Adige
A.-Volta-Straße 9
Via A. Volta, 9
I-39100 Bozen / Bolzano
www.noi.bz.it

POWERED BY
IDM Südtirol - Alto Adige



Am Nachmittag: Besichtigung der Stadt Bozen und der Doku-Ausstellung "BZ '18–'45" unter dem Siegesdenkmal (gratis)

„Ein Denkmal, eine Stadt, zwei Diktaturen“ beschäftigt sich mit der Geschichte des Bozner Siegesdenkmals. Dieses wurde vom faschistischen Regime in den Jahren 1926–1928 nach einem Entwurf von Marcello Piacentini errichtet. Am Bau waren auch zahlreiche italienische Künstler beteiligt. Vor dem Hintergrund der Denkmalgeschichte nimmt die Ausstellung auch den Zeitabschnitt 1918–1945 in regionaler und überregionaler Hinsicht in den Blick und thematisiert insbesondere den italienischen Faschismus und die Zeit der nationalsozialistischen Besetzung. Besonderes Augenmerk wird überdies auf die tiefgreifenden städtebaulichen Umgestaltungen gelegt, die Bozen seit den späten 1920er-Jahren erfuhr.

Am Abend: Gemeinsames Pizzaessen

Donnerstag, 04.10.

Bergtour: Erlebnisbergwerk Schneeberg Passeier mit Franz Kofler (ca. 8 Euro pro Person)

Schlechtwetterprogramm: Bunker von Moos und A. -Hofer- Museum



Die Siedlung St. Martin am Schneeberg im Passeiertal ist das ehemalige Knappendorf des Schneeberger Bergwerks (2355 m, gilt als das höchstgelegene Bergwerk Europas) und nur zu Fuß in 2 Stunden erreichbar. Die Schutzhütte, der Schauraum und das Erlebnisbergwerk dokumentieren die Geschichte des bedeutendsten Blei- und Zinkbergwerks in Tirol. Um 1200 n. Chr. wurde auf dem Schneeberg ein Bergwerk zum Abbau von Zink und Blei errichtet. Über 150 km Stollen und Schächte, heute noch teilweise begehbar, zeugen von der langjährigen Geschichte des Bergwerks. Mit 27 km Länge verfügte das Bergwerk Schneeberg über die längste Übertage-Förderanlage der Welt. Um 1486 waren ungefähr 1000 Knappen beschäftigt. Abbau von Silber, Blei und Zink von 1237 bis 1967. Abbauhalden und Förderanlagen sind zum Teil noch ersichtlich. Auf dem Schneeberg gab es eine Kirche, eine Schule und ein Krankenhaus, denn die Knappen lebten dort mitsamt Familienanhang, eine interessante Begebenheit auf einer derartigen Höhe. Vom Mittelalter bis zum Jahre 1967 lebten und schafften hier die Knappen unter unvorstellbar harten Bedingungen. Da Zink und Blei im Laufe der technischen Entwicklung immer mehr an Wichtigkeit verlor, wurde das Bergwerk im Jahre 1969 stillgelegt und zu einem vielbesuchten, sehr interessanten Museum umgestaltet.

Am Abend: Südtirol-Abend an der Schule mit Buffet und gemütlichem Zusammensitzen; Rückblick und Verabschiedung; Vorschau auf den 2. Teil des Projekts in Ansbach/Bayern vom MO 11.- FR 15. März 2019

Freitag, 05.10.

Meran (Stadtrundgang/Museum); Rückfahrt

Stadtrundgang: Die wechselhafte Geschichte der Kurstadt Meran; Besichtigung des Stadtmuseums . Evtl. Empfang im Rathaus von Meran. Am Nachmittag Rückfahrt nach Ansbach (Abfahrt 13:59 Uhr in Bozen, Ankunft 20:59 Uhr in Ansbach)

Projektleiter: Prof. Josef Prantl (RG/TFO), OStR Christoph Göppner (FOS)